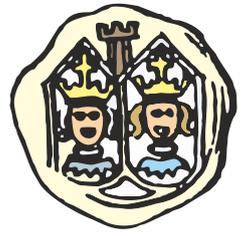


HISTORISCHER VEREIN LAUF A. D. PEGNITZ E.V.

FREUNDE DES STADTARCHIVS



HISTORISCHER VEREIN LAUF AN DER PEGNITZ E.V.
SUSANNE KOCH-SCHÄCHTELE, BLEICHGASSE 6, 91207 LAUF A. D. PEGNITZ

Lauf, 30.10.2024

Liebe Mitglieder des Historischen Vereins – Freunde und Freundinnen des Stadtarchivs,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir senden Ihnen wieder einen Rundbrief, verbunden mit einem Bericht über unsere Arbeit und die Entwicklungen im Stadtarchiv, außerdem der Einladung zu den nächsten Veranstaltungen.

Im Nachgang zu unserer Mitgliederversammlung hatten wir dann doch noch Rückfragen des Registergerichts, so dass die Eintragung noch nicht rechtskräftig ist. Doch das klärt sich hoffentlich noch in dieser Woche. Das Formular für die Einzugsermächtigung der beschlossenen Beiträge schicken wir Ihnen gesondert zu und bitten darum sie zurückzusenden.

Sehr gut besucht waren unsere Veranstaltungen auf dem Salvatorfriedhof mit weit über 100 Personen, der Tag des offenen Denkmals auf dem Johanniskirchturm und auch der Heuchlinger Spaziergang mit Manfred Scheld, der die ZuhörerInnen begeisterte durch Sachkenntnis und mit launigen Geschichten zu Häusern, Höfen und Persönlichkeiten.

Was uns im Vorstand sehr beschäftigt hat, ist die kontroverse Diskussion um die Beschriftung des Zwangsarbeitergrabes auf dem neuen Friedhof. Als Historischer Verein haben wir alle Beteiligten zu einem Runden Tisch eingeladen und hoffen mit dem Ergebnis zu einer sachgerechten und würdigen Lösung beizutragen. Momentan arbeitet der Historiker Christoph Maier an einer Aufarbeitung zum Thema „Nationalsozialismus in Lauf“, insbesondere zu dem Schwerpunkt „Zwangsarbeit“. Er wird bei unserem vorweihnachtlichen Treffen am 13. Dezember darüber berichten.

Im Stadtarchiv gibt es unterdessen eine neue räumliche Situation. Der bisherige Ausstellungsraum im Erdgeschoss wurde komplett mit Rollregalen ausgestattet für die Lagerung von Archivalien, insbesondere Papierakten der Stadtverwaltung. Außerdem wurde ein abgetrennter Lese- und Forschungs-Arbeitsplatz gestaltet. So können historisch Interessierte und Forschende dort künftig nach Anmeldung Einsicht in Akten oder Bücher bekommen. Etwas Geduld brauchen Sie, denn bis zur Wiedereröffnung dauert es noch.

Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

Noch bis zum 17.11. ist in der Wenzelburg die zweisprachige Ausstellung „**Jan Hus 1415 und 600 Jahre danach**“ zu sehen. Der Prager Gelehrte in Theologie, Magister und

VORSITZENDE

SUSANNE KOCH-SCHÄCHTELE
BLEICHGASSE 6, 91207 LAUF A. D. PEGNITZ
TEL: 09123 81350
VORSITZ@LAUFERGESCHICHTE.DE

EINGETRAGEN BEIM

AMTSGERICHT NÜRNBERG
REGISTERGERICHT
VEREINSREGISTER NR. 202298

SPENDENKONTO

SPARKASSE NÜRNBERG
IBAN DE35 7605 0101 0013 5973 49



späterer Kanzler der Universität Prag Hus (1370 – 1415) war der bekannteste Verfechter der böhmischen Reformbewegung des ausgehenden 15. Jahrhunderts.

Und er hat eine besondere Beziehung zu Lauf, da er auf der Reise zum Konzil in Konstanz in der Fürstenherberge, dem späteren Hotel „Zum Wilden Mann“, im Oktober 1414 übernachtet hat – also genau vor 610 Jahren. Dort hat er auch mit Laufer Geistlichen über seine Gedanken diskutiert. Er war ein Vorläufer der Reformation und hatte ähnliche Ideen wie Luther und andere Reformatoren – bereits 100 Jahre früher als diese. Im November 1414 kam er in Konstanz an und wurde – trotz eines von Kaiser Sigismund erteilten freien Geleits – von den Kardinälen verhaftet, vom päpstlichen Inquisitionsgericht der Ketzerei angeklagt, und schließlich 1415 lebendig verbrannt.



Wir legen Ihnen diese Ausstellung ans Herz und wollen gleichzeitig die Gelegenheit geben, sie gemeinsam anzusehen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Am 16.11. um 14.00 Uhr treffen wir uns dazu in der Ausstellung (ermäßigter Eintritt 2,00 €). Gerne mit Anmeldung, damit wir die Zahl abschätzen können unter info@laufergeschichte.de oder telefonisch unter 09123/81350.

Am 7.12., dem Samstag vor dem 2. Advent, gibt es einen kleinen, feinen Adventsmarkt im Spitalhof. Auch unser Historischer Verein beteiligt sich mit einem Stand, um mit den Einnahmen das Stadtarchiv zu unterstützen. Wir haben eine Postkarten-Serie aus den Schätzen des Stadtarchivs entwickelt und verkaufen diese sowie Bücher und Veröffentlichungen aus dem Stadtarchiv. Dazu brauchen wir Unterstützung bei der Standbesetzung zwischen 14.30 und 20.30 Uhr. Die erste Schicht ist besetzt, ab 16.30 Uhr gibt es noch Lücken. Wer könnte sich eine Mithilfe vorstellen? Bitte bei Elke Simon direkt unter der Nummer 0174 6751644 oder per Email unter info@laufergeschichte.de.

Unsere letzte Veranstaltung 2024 wird das adventliche Treffen am Freitag, den 13.12., um 18 Uhr im Johannissaal der evangelischen Kirchengemeinde am Kirchenplatz 11 sein.



Der Historiker Christoph Maier berichtet von seinen Forschungen über die Zeit des Nationalsozialismus in Lauf, die noch in Arbeit sind. Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit ihm und fordern Sie ausdrücklich dazu auf, eigenes Erinnern, evtl. noch vorhandene Zeitzeugenberichte etc., beizutragen. Vielleicht können manche Laufer „Ureinwohner“ aus der eigenen Familie erzählen oder eben das, was sie noch wissen zu den Ereignissen und Vorgängen in Lauf damals. Hier bitten wir auf alle Fälle um Anmeldung unter info@laufergeschichte.de oder telefonisch unter 09123/81350. Wir wollen auch eine Kleinigkeit zum Essen und Trinken vorbereiten.

Ich schliesse mit einigen Gedanken von Tina Wilms, die ich in dem Buch „Im Blickfeld des Himmels“ Neukirchener Verlagsgesellschaft 2022, gefunden habe. Wie ich finde, passen sie auch für die Erlebnisse dieser Zeit des Nationalsozialismus:

Frag – würdig

*Die alten Geschichten, sie sind frag-würdig:
Würdig, befragt zu werden und hinterfragt zu werden.*

Wir können die Perspektiven wechseln. Wie klingt diese Geschichte aus einer anderen Sicht? Jede Person würde sie unterschiedlich erzählen.

Wie hört sie sich an, wenn wir versuchen, sie ins Heute zu übertragen? In unsere Zeit mit veränderten Gegebenheiten und neuem Wissen?

Aus möglichst vielen Blickwinkeln zu schauen, verunsichert und macht die Sache kompliziert.

Und die Wahrheit? Sie bleibt unscharf, ja, sie scheint oft sogar unschärfer zu werden, je differenzierter und genauer wir schauen.

Und doch kommen wir ihr vielleicht nur auf diese Weise näher, manchmal vielleicht sogar sehr nah.

Es ist wichtig, die Ereignisse gerade auch aus der Sicht der Opfer von damals zu betrachten und ehrliche Fragen zu stellen. Wir lernen dabei sehr viel von der Vergangenheit auch für unsere Zukunft. Die aktuelle Weltsituation fordert uns heraus, uns auf unsere eigenen Werte zu besinnen und darauf, was sie uns wert sind, dafür einzutreten und sie zu verteidigen.

Ich bin gespannt auf ein Gespräch mit Ihnen.

Im Namen des gesamten Vorstandes grüße ich Sie alle
Ihre

A handwritten signature in black ink, reading "Susanne Koch-Schwarztele". The script is cursive and fluid.

Vorsitzende des Historischen Vereins - Freunde des Stadtarchivs